

Michael Kreuzhuber, der Jochenbauer ist verstorben.  
Seinem Freund, Bartl Steinbrecher, hat er einen Brief  
mit den Anweisungen für die Testamentseröffnung  
hinterlassen.

Und da der Jochenbauer immer nur „Der ewige Spitzbua“  
genannt wurde, verwundert es nicht, dass dieser Brief  
etwas seltsame Anweisungen enthält.

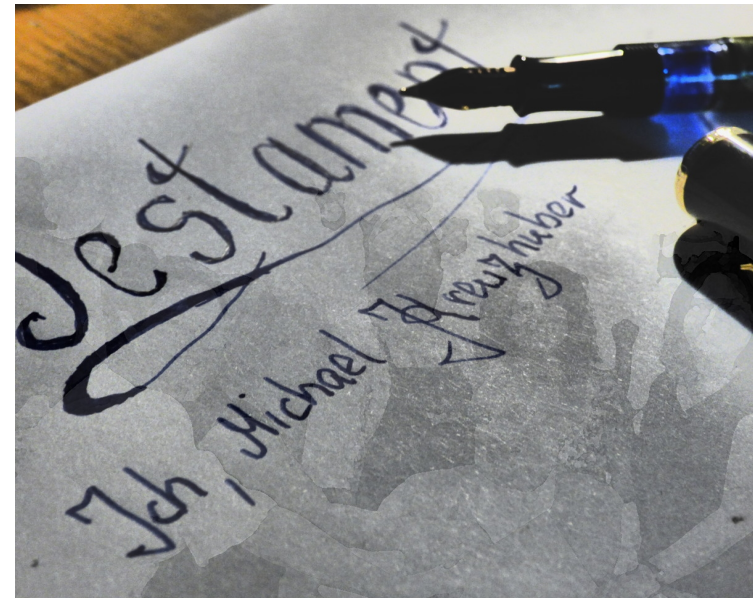
Zum Beispiel, warum lädt der Jochenbauer seine  
verflossenen Liebschaften auf den Hof? Die, die ihm  
einst so schmäglich einen Korb gaben?  
Hat er ihnen mittlerweile verziehen und sogar einer von  
ihnen den Hof vererbt? Aber welcher von den Dreien?

Jede ist der Meinung die Erbin zu sein, und so sind  
kleine „Reibereien“ untereinander nicht zu verhindern.  
Ob das der ewige Spitzbua bedacht hat?

Aber warum weiß Knecht Flori was im Testament  
steht? Oder behauptet er das etwa nur?

Und warum ist der Hofhund so traurig?....

## D'Gnichinga Dorf Bühne präsentiert:



## Der ewige Spitzbua

# Der ewige Spitzbua

Eine ländliche Komödie von Anton Maly und Toni Gerlin

Aufführungsrechte beim Wilhelm Köhler Theaterverlag Ungererstr. 35 80805 München



**Bartl  
Steinbrecher**  
-  
Helmut Bauer



**Katharina  
Moosberger**  
-  
Christa Walter

**Florian, Knecht**  
-  
Markus  
Verrecchia



**Miadei,  
Magd**  
-  
Andrea Fendt



**Margarethe  
Pfeifferböck**  
-  
Silvia Härtl



**Anastasia  
Pfandhuber**  
-  
Ulrike Rattay

**Regie:**  
Silvia Härtl

**Souffleuse,  
Karten:**  
Brigitte  
Embacher

**Licht, Ton,  
Bühne:**  
Michael  
Richtarsky

**Bühne:**  
Markus Verrecchia